

Hier spricht das Turmmännche

Grüß Gott ihr Lieben,

von wegen Sommerloch...



Mehr als die Hälfte der Sommerferien sind rum, viele Urlaubsreisende sind schon wieder zurück und die hier Gebliebenen hatten auch wunderschöne Tage. Urlaub im Schwimmbad, am See oder auf Balkonien, vergangenes Wochenende ein abwechslungsreiches gut besuchtes Moa-Allee-Fest. Jetzt die Hundstage, die heißesten Tages des Jahres.

Doch, des Einen Freud, des Anderen Leid, den Feldern hat das lang andauernde schöne heiße Wetter nicht gut getan, die anhaltend trockene Hitze hat die Böden ausgetrocknet und unseren Landwirten große Ernteauffälle gebracht, anderswo gab es gar schlimme Unwetter, mit verheerenden Schäden, wir sind davon verschont geblieben.

Am Marktplatz ist die sich treffende Rentnerriege auch wieder beisammen und heftig am diskutieren. So wie ich es bis zu mir hoch hören konnte, hat sich da über Wochen einiges angestaut. Die scheinbar vergessenen und dann doch noch versprochenen Blumenampeln an den Marktplatz-Laternen hängen immer noch nicht.

Die Hans-Memling-Schule muss ein Kulturzentrum für unsere Vereine werden, aufs Volk wird nicht gehört.

Die Westring-Erschließung wäre eine Schande, die Betroffenen werden nicht gefragt, eine fremde Entwicklungsgesellschaft soll beauftragt werden, obwohl wir in der Stadt dazu auch fähige Leute hätten. Der Umbau des Kapellenplatz-Kreisels wäre jetzt Blödsinn, erst müsse die Umgehungsstraße fertig sein, dazu gehört die Bahn untertunnelt, mit einem Kreisel unter den Gleisen, mit Ausfahrten Richtung Froschhausen und Rodgau. Aber nix geht voran, Stillstand. „Dene da owwe“ fehlt der Weitblick, dazu glauben „die“ auch noch, dass mit der Umgehungsstraße der Verkehr weniger wird, die mache sich doch selbst einen weis, denn mit der groß ausgedehnten Bebauung Frankfurter Straße und der Erschließung des Westrings wird der Verkehr, auch mit der Umgehungsstraße, auf keinen Fall weniger.

Klare Worte vom Turm

Seligenstadt (beko) – „Wer nur Visionen und kein Ziel im Auge hat, der kann auch kein Ziel erreichen. Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch voranbringen.“

Klare Worte findet das Turmmännchen heute in seiner Rubrik auf Seite 3 des Heimatblattes. Aus der Sicht vom Steinheimer Torturm hinunter ist ihm in den vergangenen Ferienwochen so einiges aufgefallen.

Und das Turmmännchen redet tacheles.

Die Hans-Memling-Schule muss ein Kulturzentrum für unsere Vereine werden, aufs Volk wird nicht gehört.

Die Westring-Erschließung wäre eine Schande, die Betroffenen werden nicht gefragt, eine fremde Entwicklungsgesellschaft soll beauftragt werden, obwohl wir in der Stadt dazu auch fähige Leute hätten. Der Umbau des Kapellenplatz-Kreisels wäre jetzt Blödsinn, erst müsse die Umgehungsstraße fertig sein, dazu gehört die Bahn untertunnelt, mit einem Kreisel unter den Gleisen, mit Ausfahrten Richtung Froschhausen und Rodgau. Aber nix geht voran, Stillstand. „Dene da owwe“ fehlt der Weitblick, dazu glauben „die“ auch noch, dass mit der Umgehungsstraße der Verkehr weniger wird, die mache sich doch selbst einen weis, denn mit der groß ausgedehnten Bebauung Frankfurter Straße und der Erschließung des Westrings wird der Verkehr, auch mit der Umgehungsstraße, auf keinen Fall weniger.

„Die da owwe“ haben zwar Visionen, bringen aber nichts voran, stattdessen geben die Gutachten über Gutachten in Auftrag, die richtig Geld kosten, mit dem Geld, das in den letzten 20 Jahren alles für Gutachten ausgegeben wurde, hätte hier schon manches notwendige Projekt finanziert werden können. Das Alles stimmt doch nachdenklich, jetzt wäre Zeit zum Handeln, jetzt wo die Zinsen ganz unten sind, da soll man doch investieren und nicht erst aufwachen, wenn die Zinsen hoch gehen.

Wer nur Visionen und kein Ziel im Auge hat, der kann auch kein Ziel erreichen. Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch voranbringen.

Herzlichst,
euer Turmmännche